

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie können über die Informationen aus dem Jahr 1995 reden. Was sagen Sie dazu?

Und vergleichen Sie die Aufrufe der beiden Vereinsvorsitzenden. 31 Jahre sind dazwischen.

Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.

Ihre Pia Pichterich

Chronik 1977 – 2000

1995

1.–2. April: Bei der fünften Handels- und Gewerbeausstellung in der Ballei finden sich über 20 000 Besucher ein.

6. Juni: Probeweise ist das Bahnhofsgebäude von heute an Wochenenden bis 22.15 Uhr geöffnet. In den Monaten August und September wird es verschönert. Allerdings ist die Öffnung nicht von Dauer, da das Gebäude immer wieder stark verunreinigt wird.

1. Juli: Seit einiger Zeit wird für die Kinder im Asylbewerberheim Binswanger Straße (ehemalige Kaserne) Schulenterricht angeboten.

8. August: Sanierungsarbeiten am Weinberg Rieck unterhalb des Scheuerberggipfels. Die sogenannte Laurahöhle und eine kleinere Höhle daneben werden wiederhergestellt (1860 von Anton Victor Brunner angelegt).

23. November: Der Gemeinderat beschließt die versuchsweise Sperrung der Marktstraße an Wochenenden für ein Jahr.

14. Dezember: Der Rat macht auf Druck eines Teils der örtlichen Gewerbetreibenden die Entscheidung rückgängig, die Marktstraße zwischen Neckarstraße und dem Deutschordensplatz versuchsweise für ein Jahr zu sperren.

Aktuelles vom Heimatverein

März 1995

Von allen Dingen, die einem lieb und wert geworden sind, sollte man sich rechtzeitig trennen, damit sie auf Dauer nicht verlorengehen!

Hierzu eine kleine Geschichte. Der Vater einer angesehenen Neckarsulmer Familie mit großer historischer Tradition verstarb. Er war über 25 Jahre ein Vereinsfunktionär.

Als ich seinen Sohn ansprach, kurze Zeit nach seinem Tode, daß ich doch sicher die Urkunden, Medaillen und Festschriften etc. von ihm erhalten werde, wurde er ganz bleich und sagte, daß inzwischen alles auf dem MÜLL gelandet sei!

Das ist aber kein Einzelfall, sondern da kann ich noch mehr solcher Beispiele bringen.

Es sollten deshalb alle Dinge aus vergangener Zeit, Fotos, Filme, Dias und alle andere Utensilien dem HEIMATVEREIN überlassen werden, denn dort sind sie der Nachwelt ganz sicher erhalten und werden dort registriert.

Bitte melden Sie sich unter TELEFON 7386.

Besonders wertvolle Sachen für den Besitzer können auch als Leihgabe ins Museum gehen, über die der Spender jederzeit wieder verfügen kann.

Bewahren Sie dies vor dem Weg zum MÜLL!

Werner Thierbach

Aktuelles vom Heimatverein

April 2026

Gibt es noch Habseligkeiten von Ihren Eltern oder Großeltern oder von anderen Verwandten?

Werfen Sie nichts einfach weg ohne eine Beratung vom Heimatverein.

Sie ahnen vielleicht nicht, was für die Geschichtsforschung wichtig sein kann.

Ein altes Foto aus dem Familienalbum zeigt nicht nur Personen von der Verwandtschaft, sondern Innenräume von einer Wohnung, die es heute so nicht mehr gibt. Oder bringen die Kleidermode aus der Vergangenheit in unser Denken. Ein Straßenbild erinnert an Gebäude, die längst verschwunden sind.

Wir interessieren uns auch für Zeitungen, Briefe, Tagebücher, Notizen, Werbematerial, Meisterbriefe, Zeugnisse, Haushaltsgegenstände, Gartengeräte, Werkzeuge, Kleidungsstücke, Bierdeckel, Briefmarken, Vereinsunterlagen wie Protokolle, Gesprächsnotizen; jetzt höre ich auf, weil der Platz sowieso nicht für alles reicht.

Sie merken schon, es ist ganz einfach. Den Heimatverein interessiert **alles**, weil aus allem etwas zu lernen ist.

Rufen Sie an, unter Telefon 07132 / 8 11 88.

Bernd Herrmann